



Tätigkeitsbericht 2025

Stand: Dezember 2025

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e. V.

Weilburger Str. 24, 60326 Frankfurt am Main

VERÖFFENTLICHUNGEN

Ärmel hoch und durch...

16. Januar 2025 - ... ungefähr so könnte das Motto für das neue Jahr 2025 lauten. Politisch gesehen ist 2025 mit einer Hängepartie gestartet. Am 23. Februar finden die vorgezogenen Bundestagswahlen statt, nachdem die FDP der Regierungskoalition den Rücken gekehrt hatte.

<https://www.mobifair.eu/2025/01/aermel-hoch-und-durch/>

Kurz notiert

24. Januar 2025 - Wie geht es weiter mit dem Schutz gegen Ausbeutung beim Transport von Gütern quer durch Europa? In unserer letzten Ausgabe der mopinio haben wir über die wertvolle Arbeit der Road Transport Due Diligence (RTDD) aus den Niederlanden berichtet. Die Kolleg*innen kontrollieren, ob während des Transportes von Waren quer durch Europa die beteiligten Unternehmen die jeweiligen Beschäftigungsbedingungen einhalten. Hierzu wurde von der EU die Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) im Sommer 2024 nach langen Verhandlungen erlassen. Vorbild war das hier in Deutschland bereits seit 2021 geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Seit dem 01.01.2024 gilt dies nun in vollem Umfang. Danach haften Unternehmen ab 1000 Beschäftigten, wenn die Transporteure der Güter ihre Beschäftigten ausbeuten. mobifair berichtete bereits darüber.

<https://www.mobifair.eu/2025/01/kurz-notiert/>

3. Februar 2025 – Gemeinsam für die Zukunft Bahn

30. Januar 2025 - Es besteht große Gefahr für die Schiene. Die Weichen für die Zukunft der Bahn werden gestellt und es stehen Entscheidungen bevor, die das System Bahn nachhaltig aufs Spiel setzen. Wer die Bahn zerschlägt, fügt den Eisenbahner*innen, der Verkehrswende und den Klimazielen irreparable Schäden zu. Man muss nur nach England schauen, um zu sehen, was ein auseinanderreißen der Bahn bedeuten kann. Dort bereut man die Spaltung und will dies jetzt mit hohem finanziellem Aufwand wieder korrigieren. Stattdessen sollte man in die Schweiz und nach Österreich schauen, wo vorbildlich Bahnpolitik betrieben wird. Die integrierten Unternehmen dort zeigen, wie es man es richtig macht. In Deutschland hingegen werden Arbeitsplätze angegriffen und ein System zerstückelt, das eigentlich repariert und ausgebaut werden sollte.

<https://www.mobifair.eu/2025/01/3-februar-2025-gemeinsam-fuer-die-zukunft-bahn/#>

Zukunft der Bahn geht nur gemeinsam

05. Februar 2025 - Die Ansage war deutlich: Eine Zerschlagung der Bahn löst keine Probleme – im Gegenteil, sie schafft neue. Stellvertretend für rund 185.000 Mitglieder der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, unterstützt von DGB und mobifair, zogen am vergangenen Montag ca. 1.500 Bahnbeschäftigte vom Berliner Hauptbahnhof zum Bahn-Tower am Potsdamer Platz. Die Politik sucht nach schnellen Lösungen für komplizierte Sachverhalte – aber nicht auf Kosten der Beschäftigten.

<https://www.mobifair.eu/2025/02/zukunft-der-bahn-geht-nur-gemeinsam/>

ÖPNV und Wettbewerb am Wendepunkt?

17. Februar 2025 - Beim diesjährigen Treff.SchienenNah, einer Branchenkonferenz des Bundesverbands Schienennahverkehr (BSN) mit über 400 Teilnehmer*innen, darunter auch mobifair, waren zwei Wörter auffallend häufig zu hören: „Wendepunkt“ und „gemeinsam“. Der ÖPNV und der Ausschreibungswettbewerb, aber auch die gesamte Schienenbranche, sei an einem kritischen Wendepunkt angekommen. Das zeige sich an sinkenden Bieterzahlen bei Vergabeverfahren, erheblichen Infrastrukturmängeln, steigenden Pönnen und einer mangelnden Finanzierung angesichts der Kostenexplosion der letzten Jahre. Die Lösungen für diese Probleme seien jedoch nur gemeinsam möglich – und gingen weit über die Grenzen des ÖPNV/SPNV hinaus.

<https://www.mobifair.eu/2025/02/oepnv-und-wettbewerb-am-wendepunkt/>

Mehr Sicherheit im Thüringer Personenverkehr

28. Februar 2025 - In Erfurt haben sich auf Einladung des EVG-Landesverbandes Thüringen Vertreter:innen der Gewerkschaft, des DGB, von mobifair, Arbeitgebern, Landespolitik und der Presse sowie Beschäftigte zu einer Sicherheitskonferenz getroffen.

<https://www.mobifair.eu/2025/02/mehr-sicherheit-im-thueringer-personenverkehr/>

Kurz notiert: Kahlschlag bei DB Cargo

07. März 2025 - Unsinn der Europäischen Liberalisierungspolitik und Unvermögen des Bundes, sich dagegen zu wehren, treiben DB Cargo immer tiefer in den Abgrund und den Güterverkehr auf die Straße!

<https://www.mobifair.eu/2025/03/kurz-notiert-kahlschlag-bei-db-cargo/>

Übernahme der Eurobahn durch den NWL

13. März 2025 - Häufige Zugausfälle, Fahrplanausdünnungen, massiver Personalmangel, auch wegen fehlender Perspektiven, hohe Pönnenzahlungen. Das waren die Hauptursachen, weshalb der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) im vergangenen Jahr ankündigte, die Eurobahn eventuell selbst übernehmen zu wollen, nachdem auch der zwischenzeitliche Eigentümer, die Münchener Wirtschaftskanzlei Noerr, keinen neuen Investor gefunden hatte und die Probleme immer größer wurden – u.a. weil viele Beschäftigte das Unternehmen wegen fehlender Zukunftsperspektiven verließen.

<https://www.mobifair.eu/2025/03/uebernahme-der-eurobahn-durch-den-nwl/>

Betriebsräte im Schienengüterverkehr stellen gemeinsame Forderungen an die neue Bundesregierung.

21. März 2025 - Derzeit finden die Koalitionsverhandlungen in Berlin statt, um für die kommenden fünf Jahre eine stabile Bundesregierung zu bilden. Ein zentrales Anliegen für die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner im Güterverkehr ist die Aufhebung der Benachteiligung der Schiene gegenüber der Straße. Ebenfalls muss dafür gesorgt werden, dass der Einzelwagenverkehr nicht gänzlich abgeschafft wird und rund 40.000 zusätzliche LKW pro Tag auf den Straßen fahren.

<https://www.mobifair.eu/2025/03/betriebsraete-im-schienengueterverkehr-stellen-gemeinsame-forderungen-an-die-neue-bundesregierung/>

VP-Treffen – mobifair bleibt wachsam!

25. März 2025 - Die mobifair-Vertrauenspersonen (VP) sind der verlängerte Arm des Vereins vor Ort. Sie helfen bei Recherchen und decken Verstöße von unfairen Unternehmen im Verkehrsmarkt auf. „Ohne diese Unterstützer könnten wir unseren Vereinszweck, kriminelle Machenschaften aufzudecken, nicht nachkommen“, stellte mobifair-Chef Dirk Schlömer bei einer Veranstaltung mit diesen Helfern fest. mobifair-Vorstand Helmut Diener leitet diese wichtige ehrenamtliche Abteilung und konnte neben neuen Hinweisen von außen auch von erfolgreichen Ergebnissen berichten. Allen voran die große Recherche um ein Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), das mit dubiosen Methoden osteuropäische Lokführer abzocken wollte.

<https://www.mobifair.eu/2025/03/vp-treffen-mobifair-bleibt-wachsam/>

Ministergespräch in Brandenburg

03. April 2025 - Am Montag, den 31. März, waren EVG und mobifair wieder gemeinsam unterwegs. Ziel war diesmal das Verkehrsministerium in Potsdam, um den frisch im Amt befindlichen Minister für Infrastruktur und Landesplanung in Potsdam, Detlef Tabbert (BSN), zu besuchen.

<https://www.mobifair.eu/2025/04/ministergespraech-in-brandenburg/>

mopinio 01/2025

07. April 2025 - Herzlich Willkommen im Jahr 2025. Mit einer neugewählten Bundesregierung, einem Rechtsruck in Deutschland und im Europäischen Parlament sowie schwierigen internationalen Entwicklungen. Vieles davon ist bedrückend oder wird uns vor große Herausforderungen stellen, manches treibt uns ganz einfach nur die Tränen in die Augen.

<https://www.mobifair.eu/2025/04/mopinio-01-2025/>

Im Austausch mit der Gewerkschaft vida

08. April 2025 - Aktuelle Entwicklungen im Fern-, Nah- und Güterverkehr auf der Schiene in Europa, Deutschland und Österreich und welche Folgen sie für die Beschäftigungsbedingungen haben: Darum ging es bei einem Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern der Gewerkschaft vida und mobifair Österreich und Deutschland in Salzburg.

<https://www.mobifair.eu/2025/04/im-austausch-mit-der-gewerkschaft-vida/>

mobifair bewertet den Koalitionsvertrag

17. April 2025 - Nachdem CDU/CSU und SPD ihre Koalitionsverhandlungen am 09. April abgeschlossen haben, sind nun die Gremien bzw. die Mitglieder am Zug. Die CSU hatte bereits am 10. April ihre Zustimmung beschlossen. Am 28. April will die CDU in ihrem Bundesausschuss entscheiden. Bis zum 29. April haben alle Mitglieder der SPD die Möglichkeit, über die Annahme des Koalitionsvertrags abzustimmen. Am 30. April wird das Ergebnis verkündet – dann ist klar, ob die Koalition steht.

<https://www.mobifair.eu/2025/04/mobifair-bewertet-den-koalitionsvertrag/>

Zwei Bildungsveranstaltungen zum Vergabewettbewerb im SPNV

24. April 2025 - Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist ein Rückgrat der Mobilität in Deutschland und ein bedeutender Arbeitgeber. Verkehrsleistungen werden von öffentlichen Auftraggebern in aller Regel im Wettbewerb vergeben. Unter dem Titel „Achtung, Ausschreibung!“ beleuchten ein Online-Crashkurs und ein Vor-Ort-Seminar der EVA-Akademie unter der Leitung von mobifair den Vergabewettbewerb im SPNV und seine Folgen für Beschäftigte, Unternehmen und Fahrgäste. Jetzt anmelden und einen Platz sichern!

<https://www.mobifair.eu/2025/04/zwei-bildungsveranstaltungen-zum-vergabewettbewerb-im-spnv/>

Im Gespräch mit dem Sächsischem Infrastrukturministerium

30. April 2025 - Am Dienstag waren EVG und mobifair zum Austausch über aktuelle verkehrspolitische Themen im Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL) in Dresden. Teilgenommen haben neben dem EVG-Vorsitzenden Martin Burkert die Vorsitzende des EVG-Landesverbands Sachsen, Ramona Möbius, EVG-Geschäftsstellenleiterin Cindy Winter-Thiel und mobifair-Abteilungsleiter Christian Gebhardt. Das Ministerium war durch Staatssekretärin Barbara Meyer und Abteilungsleiter Mobilität, Stephan Berger, vertreten.

<https://www.mobifair.eu/2025/04/im-gespraech-mit-dem-saechsischem-infrastrukturministerium/>

Im Austausch mit der Infrastrukturministerin von Sachsen-Anhalt

07. Mai 2025 – Vertreter*innen der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) und von mobifair trafen sich am 30. April mit Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales in Sachsen-Anhalt. Im Mittelpunkt standen zentrale Fragen zur Zukunft des Nahverkehrs – von Investitionen in die Schiene bis hin zur Sicherheit in Zügen.

<https://www.mobifair.eu/2025/05/im-austausch-mit-der-infrastrukturministerin-von-sachsen-anhalt/>

mobifair bei DB-Cargo-Betriebsräten

15. Mai 2025 - DB Cargo befindet sich gerade in einer schwierigen Zeit des Umbruchs. Die laufende Transformation verlangt den Beschäftigten sehr viel ab. Umso wichtiger ist es, dass man zusammenhält und sich gemeinsam der Situation stellt. Dies taten die Betriebsrät*innen der DB Cargo diese Woche in Darmstadt. mobifair war mit einem Team vor Ort und zeigte, mit anderen Sozialpartnern, seine Unterstützung. Mit einem Stand und mit offenen Ohren informierte der Verein über aktuelle mobifair-Themen und die Situation im Schienengüterverkehr – einem Markt, mit ausgeprägtem Wettbewerb und wenigen tarifgebundenen Unternehmen.

<https://www.mobifair.eu/2025/05/mobifair-bei-db-cargo-betriebsraeten/>

mobifair unterstützt Aktion zum Fahrkartenvertrieb

22. Mai 2025 - Der Fahrkartenvertrieb im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) befindet sich derzeit im Wandel, nicht zuletzt durch die Einführung des Deutschlandtickets. Die Veränderungen sind nicht immer im Sinne der Fahrgäste und Beschäftigten, wie ein Blick nach Baden-Württemberg zeigt. Darauf macht eine Aktion der EVG-Betriebsgruppe DB Vertrieb Stuttgart-Ulm aufmerksam.

<https://www.mobifair.eu/2025/05/mobifair-unterstuetzt-aktion-zum-fahrkartenvertrieb/>

Watt jidded Neues

30. Mai 2025 - Es ist eine ganze Menge los bei und rund um die Bahn in NRW. Dirk Schlömer war als mobifair Vorstand in seine alte Heimat Köln eingeladen, bei einem Stammtischgespräch der Kölner EVG über Aktuelles rund um Bahn in NRW zu berichten. Und es gibt derzeit sehr viele Themen, mit denen die Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu tun haben.

<https://www.mobifair.eu/2025/05/watt-jidded-neues/>

mobifair hilft! – Karl Kevin Boggis muss bleiben!

05. Juni 2025 - Karl Kevin Boggis ist ein Kollege bei DB Regio in Hof. Der gebürtige Kenianer befindet sich aktuell in einer existenzbedrohenden Situation und benötigt dringend Unterstützung.

<https://www.mobifair.eu/2025/06/mobifair-hilft-karl-kevin-boggis-muss-bleiben/>

Niedersachsen: Öffentliches Geld nur für gute Arbeit

13. Juni 2025 - Die niedersächsische Regierung will das Tariftreue- und Vergabegesetz des Landes überarbeiten. Zu dem im Kabinett Ende März beschlossenen Entwurf wurde eine Verbändebeteiligung durchgeführt, zu welcher der DGB-Bezirk Niedersachsen unter Einbeziehung von mobifair eine Stellungnahme abgegeben hat. Der Entwurf enthält mehrere dringende und schon seit Langem geforderte Verbesserungen, lässt aber auch an manchen Stellen noch Luft nach oben.

<https://www.mobifair.eu/2025/06/niedersachsen-oeffentliches-geld-nur-fuer-gute-arbeit/>

Sachsen-Anhalt sägt an Tariftreue

18. Juni 2025 - Das Tariftreue- und Vergabegesetz von Sachsen-Anhalt wurde erst von wenigen Jahren überarbeitet – damals deutlich zum Besseren. Jetzt droht die Rolle rückwärts, denn derzeit wird im Landtag über eine erneute Änderung beraten, die von der schwarz-rot-gelben Landesregierung eingebracht wurde. Für sehr viele Beschäftigte und die faire Auftragsvergabe an sich würde sich vieles verschlechtern – wieder einmal im Namen des sogenannten Bürokratieabbaus und anderer blumiger Umschreibungen wie Beseitigung von Unklarheiten, Steigerung der Effizienz der Vergabeverfahren und schnelle Nutzung der Gelder aus dem Sondervermögen Infrastruktur.

<https://www.mobifair.eu/2025/06/sachsen-anhalt-saegt-an-tariftreue/>

Jetzt wird in die Hände gespruckt!

26. Juni 2025 - Alle haben nach mehr Geld für die Schiene gerufen, nun ist es da! Am 24. Juni wurde mit Verabschiedung des Bundeshaushaltes auch das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität verabschiedet. In den kommenden 5 Jahren können 107 Mrd. Euro aus diesem Topf in die Eisenbahninfrastruktur investiert werden. Verkehrsminister Schnieder verkündete diese zusätzlichen Mittel auch auf dem Sommerfest des Verbandes Mobifair, am 25. Juni in Berlin. Das Geld soll in die Sanierung maroder Infrastruktur fließen, doch die Rahmenbedingungen sind nicht so einfach. Diese Menge Geld muss erst einmal ausgegeben werden. Anders als gefordert, wird das Geld in Jahresscheiben aufgeteilt und muss dann auch jährlich ausgegeben werden.

<https://www.mobifair.eu/2025/06/kurz-notiert-jetzt-wird-in-die-haende-gespruckt/>

mopinio 02/2025

04. Juli 2025 - Wohin fahren Bahn und Bus? Wenn wir auf die letzten Monate zurückschauen und auch einen Blick in die Zukunft wagen, dann kann uns schon ein wenig schwindelig werden. Es gibt viele Themen, die momentan anstehen, in der Welt, in Europa, in Deutschland und auch mit einem spezifischen Blick, wenn es um die öffentliche Mobilität in Deutschland geht.

<https://www.mobifair.eu/2025/07/mopinio-02-2025/>

mobifair gedenkt der Opfer des Zugunglücks bei Riedlingen

28. Juli 2025 - Im Landkreis Biberach ereignete sich am Sonntagabend ein tragisches Zugunglück, bei dem drei Menschen ums Leben kamen, der Lokführer, ein weiterer Bahnbeschäftigter und ein Fahrgast. Viele Menschen wurden verletzt. Die Gedanken des mobifair-Teams sind bei den Angehörigen der Opfer und allen weiteren Betroffenen.

<https://www.mobifair.eu/2025/07/mobifair-gedenkt-der-opfer-des-zugungluecks-bei-riedlingen/>

7 Tage – drei Gesetze!

30. Juli 2025 - Trotz der Sommerzeit und leerer Plenarsäle in Berlin wird derzeit mit Hochdruck an der Aufarbeitung von liegengebliebenen Gesetzen der Vorgängerregierung gearbeitet. Allerdings gibt es auch neue Ideen, die nicht immer positiv sind. Es geht um das Bundestariftreuegesetz, das schon eine lange Entwicklungszeit hinter sich hat und zu dem bereits unzählige Beratungen stattfanden. Öffentliche Aufträge soll es künftig nur bei Anwendung von Tarifverträgen geben und das darf nicht durch Sonderregelungen aufgeweicht werden.

<https://www.mobifair.eu/2025/07/7-tage-drei-gesetze/>

Sommer, Sonne, Sonnenschein?

08. August 2025 - Während in Berlin die sitzungsfreie Zeit die Parlamentarier in ihre Wahlkreise reisen lässt, sind die Ministerien sehr aktiv. Bereits in der vergangenen Woche berichteten wir über drei Gesetzespakete, die für die Beschäftigten bei Bussen und Bahnen sehr wichtig sind. Wir wollen das in den kommenden Wochen noch etwas intensiver betrachten, denn was hier auf uns zukommt, wird uns wohl in den kommenden Monaten sehr beschäftigen. Die ersten Zeitpläne liegen auf dem Tisch und bis zum Jahresende sollen die Gesetze durch Bundestag und Bundesrat angenommen worden sein.

<https://www.mobifair.eu/2025/08/kurz-notiert-sommer-sonne-sonnenschein/>

Tariftreue endlich auch für Ausschreibungen des Bundes

15. August 2025 - Zweiter Aufschlag der Referentenentwürfe betrifft die lang ersehnte Tariftreue bei öffentlichen Aufträgen auf Bundesebene. Am 6. August 2025 beschloss das Kabinett den vorgelegten Entwurf des Bundestariftreuegesetzes (BTTG). Ziel ist es, die Tarifautonomie zu stärken und für fairen Wettbewerb zu sorgen. Zukünftig soll es bei Ausschreibungen des Bundes und den Unternehmen des Bundes, ab einem Auftragswert von 50.000 Euro gelten. Diese Entwicklung ist längst überfällig.

Während über leere Rentenkassen geklagt wurde, akzeptierte man Dumpinglöhne, dabei besteht ein direkter Zusammenhang. Stabile Löhne sichern auch das Sozialsystem in Deutschland. Endlich liegt das Gesetz auf dem Tisch. Das ist ein großer Schritt, aber auch die logische Konsequenz.

<https://www.mobifair.eu/2025/08/tariftreue-endlich-auch-fuer-ausschreibungen-des-bundes/>

Vergabebeschleunigungsgesetz lässt viele Chancen ungenutzt

22. August 2025 - Die Idee, Vergaben zu beschleunigen und zu vereinfachen, begrüßt mobifair. Eine Reform des deutschen Vergaberechts ist längst überfällig. Es müssen zweifellos Hürden abgebaut und Vorgänge beschleunigt werden. Gleichzeitig müssen aber auch Absicherungen von Lohn- und Sozialstandards sowie des Umweltschutzes besser geregelt werden. Im Entwurf der Bundesregierung für ein sog. Vergabebeschleunigungsgesetz kommt Letzteres deutlich zu kurz. Große Chancen bleiben ungenutzt.

<https://www.mobifair.eu/2025/08/vergabebeschleunigungsgesetz-laesst-viele-chancen-ungenutzt/>

Änderungen des Regionalisierungsgesetzes greifen zu kurz

28. August 2025 - Wenn es nach dem Entwurf der Bundesregierung geht, wird das Deutschlandticket auch im Jahr 2026 abgesichert. mobifair begrüßt dies. Das Ticket hat bundesweit große Aufmerksamkeit erzeugt und ermöglicht vielen Bürgerinnen und Bürgern bezahlbare Mobilität. Doch die kurzfristige Finanzierung reicht nicht aus. Eine verbindliche, langfristige Lösung, um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) nachhaltig zu sichern, ist längst überfällig.

<https://www.mobifair.eu/2025/08/aenderungen-des-regionalisierungsgesetzes-greifen-zu-kurz/>

Entscheidung zur S-Bahn Berlin

04. September 2025 - Es ist (fast) vollbracht: Etwas mehr als neun Jahre nach der ersten Ankündigung und fünf Jahre nach Beginn der Ausschreibung sowie 24 Verschiebungen der Angebotsabgabefrist später ist die Entscheidung gefallen, der DB-Tochter S-Bahn Berlin GmbH mit ihren Fahrzeugpartnern Siemens und Stadler den Zuschlag für die Teilnetze Stadtbahn und Nord-Süd der Berliner S-Bahn zu erteilen. Damit endet eine der umfangreichsten, komplexesten und langwierigsten Ausschreibungen im SPNV. Insgesamt geht es um einen Auftrag in Höhe von etwa 15 Milliarden Euro.

<https://www.mobifair.eu/2025/09/entscheidung-zur-s-bahn-berlin/>

Gespräch mit Verkehrssenator Anjes Tjarks: Infrastruktur, Güterverkehr und Sicherheit im Fokus

11. September 2025 – EVG und mobifair haben sich in Hamburg mit dem Senator für Verkehr und Mobilitätswende, Anjes Tjarks, zu einem intensiven Austausch getroffen. An dem Treffen teilgenommen haben der EVG-Vorsitzende Martin Burkert, der Hamburger EVG-Landesverbandsvorsitzende Ralph Borkowski, Geschäftsstellenleiter Adrian Cancia sowie mobifair-Vorstand Dirk Schlömer.

<https://www.mobifair.eu/2025/09/gespraech-mit-verkehrssenator-anjes-tjarks-infrastruktur-gueterverkehr-und-sicherheit-im-fokus/>

Sachsen-Anhalt entkernt Tariftreuegesetz

19. September 2025 - In Sachsen-Anhalt gibt es seit über 12 Jahren eine Tariftreuregelung im Bereich des ÖPNV und SPNV. Nachdem das Tariftreue- und Vergabegesetz erst 2022 überarbeitet und auf andere Branchen ausgeweitet worden ist, kommt jetzt die Rolle rückwärts, von derselben Regierungskoalition aus CDU, SPD und FDP.

<https://www.mobifair.eu/2025/09/sachsen-anhalt-entkernt-tariftreuegesetz/>

Aktualisierter Tariftreue-Vergleich

25. September 2025 - Zuletzt hat sich einiges getan im Bereich der Tariftreuegesetze, Positives ebenso wie Negatives. Es ist daher mal wieder Zeit für ein Update des bewährten mobifair-Vergleichs der Tariftreuegesetze.

<https://www.mobifair.eu/2025/09/aktualisierter-tariftreue-vergleich/>

Vergabe und Tariftreue: Bundesrat empfiehlt Nachbesserungen

01. Oktober 2025 - Wie mobifair bereits berichtet hat, arbeitet der Bund im Moment an einem Bundestariftreuegesetz und einem Vergabebeschleunigungsgesetz. Vor Kurzem hat sich der Bundesrat, d.h. die Vertreter*innen der Bundesländer, damit befasst und eine Stellungnahme abgegeben, bevor die beiden Gesetze im nächsten Schritt in den Bundestag eingebracht werden.

<https://www.mobifair.eu/2025/10/vergabe-und-tariftreue-bundesrat-empfoehlt-nachbesserungen/>

Neuer Höchststand bei überfahrenen Haltesignalen

08. Oktober 2025 - Die Anzahl an überfahrenen Haltesignalen hat 2024 mit 717 Vorfällen einen neuen Höchststand erreicht. Davon erreichten 124 den Gefahrenpunkt – auch das ein neuer Höchststand. Im Vorjahr waren es 561 zu 108. Diese Zahlen hat das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) vor Kurzem im Sicherheitsbericht für das Jahr 2024 veröffentlicht. Ein Thema, das mobifair schon lange beschäftigt und aufzeigt, wie wichtig Qualifikation und Aufmerksamkeit im Schienenverkehr sind. Für das EBA liegen die Ursachen u.a. im „immer stärkeren Einsatz von Mehrkrafttriebfahrzeugen“, genauer im „neuen Betriebsverfahren ‚Wechsel der Traktionsart während der Fahrt bzw. im Stand‘“.

<https://www.mobifair.eu/2025/10/neuer-hoechststand-bei-ueberfahrenen-haltesignalen/>

Verschwendung von Steuergeldern in Baden-Württemberg

14. Oktober 2025 - Eigentlich soll die landeseigene SWEG öffentlichen Nahverkehr mit Bahnen und Bussen in Baden-Württemberg betreiben. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe und sicherlich nochentwicklungsfähig. Doch nun scheint es, als ob die SWEG auch Interesse an der Ausschreibung der RRX-Verkehre inkl. der Fahrzeugbeschaffung und Instandhaltung in NRW hat.

<https://www.mobifair.eu/2025/10/verschwendung-von-steuergeldern-in-baden-wuerttemberg/>

FES-DGB-Vergabetagung 2025

17. Oktober 2025 - Unter dem Titel „Tariftreue in der öffentlichen Vergabe – Was lange währt, wird endlich gut?“ hat in Berlin die 9. Vergabetagung von Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und Deutschem Gewerkschaftsbund (DGB) stattgefunden. Für mobifair ist die Konferenz längst zu einem festen Termin im Kalender geworden. In diesem Jahr standen insbesondere das Bundestariftreuegesetz und das Vergabebeschleunigungsgesetz, die derzeit im Bundestag behandelt werden, im Fokus. Darüber hinaus gab es wieder Einblicke in die Praxis, in diesem Fall aus Österreich und Dänemark, und Fachdiskussionen unter Vergabeexperten aus unterschiedlichsten Branchen.

<https://www.mobifair.eu/2025/10/8367/>

mopinio 03/2025

20. Oktober 2025 - Sie ist kein Selbstläufer, die Tariftreue in Deutschland. Seit vielen Jahren kämpfen wir für einen fairen Wettbewerb im öffentlichen Verkehr auf der Schiene und der Straße. Blicken wir auf die Anfänge zurück, dann dürfen wir stolz darauf sein, was wir gemeinsam mit den Gewerkschaften erreicht haben. Doch es bleibt ein ständiger Kampf. Nach jeder Landtagswahl können Rückschritte auf den Tisch kommen, wie gerade in Sachsen-Anhalt.

<https://www.mobifair.eu/2025/10/mopinio-03-2025/>

Zugausfälle als Druckmittel für Nachverhandlungen?

31. Oktober 2025 - Zugausfälle im Schienenpersonennahverkehr dürften mittlerweile die wenigsten Fahrgäste und Branchenkenner überraschen. Das ist schlimm genug. Aber dass Zugausfälle offenbar gezielt als Druckmittel für Nachverhandlungen eingesetzt werden, ist ein neuer Tiefpunkt. Der Betreiber National Express (NX) hat am vergangenen Samstag und Sonntag alle Verbindungen des RE 4 Aachen-Mönchengladbach-Düsseldorf-Dortmund ohne Angabe von Gründen gestrichen und wohl erst am Donnerstag davor die Aufgabenträger VRR und go.Rheinland darüber informiert – ohne vorherige Abstimmung oder Ersatzkonzept.

<https://www.mobifair.eu/2025/10/zugausfaelle-als-druckmittel-fuer-nachverhandlungen/>

mobifair-Mitgliederversammlung 2025

07. November 2025 - Die diesjährige Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereins mobifair fand erneut in Fulda statt. Der Vorsitzende des Präsidiums, Reiner Bieck, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Ein Grußwort überbrachte Matthias Rohrmann, Geschäftsführer AGV MOVE, in Form einer Videobotschaft. mobifair mache nach wie vor eine wertvolle und wichtige Arbeit für den Verkehrssektor, für die Beschäftigten, für die Sozialstandards, für die Attraktivität und vor allem für einen fairen Wettbewerb, betonte Rohrmann. In diesem Jahr wurde der mobifairness-Preis 2025 an den DGB Rechtsschutz Dresden vergeben. Mit unerschütterlichem Einsatz tritt das Team seit 2019 für Lokführer aus der Ukraine und Russland ein. Die Lokführer wurden von einer Vermittlungsagentur nach Deutschland gelotst und an eine Verleihfirma weitervermittelt. Die Geschichte ist bekannt.

<https://www.mobifair.eu/2025/11/mobifair-mitgliederversammlung-2025/>

SPNV-Wettbewerb in Italien

14. November 2025 - In den vergangenen Jahren hat sich mobifair bereits näher angesehen, wie der SPNV-Wettbewerb und insbesondere der Schutz von Lohn- und Sozialstandards bei Ausschreibungen in Schweden, Dänemark und den Niederlanden funktioniert. Am 23. Oktober fand nun der vorerst letzte Workshop zu diesem Ländervergleich statt – in Rom, denn dieses Mal ging es um Italien. Neben den Teilnehmer*innen aus Deutschland von mobifair, EVG, AGV MOVE und EVA-Akademie waren Vertreter*innen der drei großen italienischen Eisenbahngewerkschaften FILT CGIL, FIT-CISL und UILTRASPORTI sowie der Staatsbahn Trenitalia dabei und haben einen umfassenden und v.a. praxisorientierten Einblick in das italienische Modell gegeben.

<https://www.mobifair.eu/2025/11/spnv-wettbewerb-in-italien/>

Militärische Mobilität als Rettungsanker für den Güterverkehr auf der Schiene?

21. November 2025 - Die Europäische Kommission will mit einem Gesetzespaket die Verlegung von Truppen und militärischen Gerätschaften über die Schiene innerhalb der EU neu regeln. Grund ist die sich verschärfende Sicherheitslage durch Russland im Bezug auf Staaten der Europäischen Union.

<https://www.mobifair.eu/2025/11/militaerische-mobilitaet-als-rettungsanker-fuer-den-gueterverkehr-auf-der-schiene/>

25 Jahre Charta gegen die Gewalt im Öffentlichen Verkehr in der Schweiz

28. November 2025 - In Deutschland beschäftigen wir uns leider schon viele Jahre mit diesem schlimmen Thema. Immer wieder werden Kolleginnen und Kollegen in den Zügen aber auch in Bahnhöfen, an Haltepunkten oder selbst auf dem Weg von oder zur Arbeit beim Tragen von Dienstkleidung Opfer verbaler oder sogar körperlicher Gewalt.

<https://www.mobifair.eu/2025/11/25-jahre-charta-gegen-die-gewalt-im-oeffentlichen-verkehr-in-der-schweiz/>

EU-Kommission will den Hochgeschwindigkeitsverkehr liberalisieren.

04. Dezember 2025 - Im November stellte die EU-Kommission ihre Ziele für einen europaweiten Hochgeschwindigkeitsverkehr vor. Dabei soll es einige wenige neue Verbindungen und auch Fahrtzeitverkürzungen geben. Beide Ziele können aber auf der von der EU-Kommission präsentierten Grafik keine wirklichen Begeisterungstürme erzeugen. So gerne wie wir uns auch über eine stärkere Schiene in Europa freuen würden, die genannten Hebel, mit denen die EU ihre Pläne umsetzen will, gleichen doch mehr einer Axt, die an die bestehenden und funktionierenden Eisenbahnsysteme in den Ländern angelegt werden soll. Im Kern geht nämlich wieder einmal um Liberalisierung und Geld für die Wirtschaft.

<https://www.mobifair.eu/2025/12/eu-kommission-will-den-hochgeschwindigkeitsverkehr-liberalisieren/>

Wettbewerb im europäischen Fernverkehr geht in neue Runde

12. Dezember 2025 - Ab 2026 nimmt ein neuer Player im europäischen Fernverkehr die Arbeit auf. Im März nächsten Jahres startet GoVolta aus den Niederlanden mit Verkehren von Amsterdam nach Hamburg und Berlin, jeweils dreimal pro Woche. Das soll ein erster Schritt sein und weitere Verkehre in Europa sollen folgen. Die Idee dahinter: Kostengünstige Alternativen zum Fliegen und dem „teuren“ Schienenverkehr. mobifair sieht Parallelen zu FlixTrain. Jedoch anders als beim Konkurrenten in grün, gibt es zwei Klassen, ein Bordbistro und die Fahrten sind grenzüberschreitend. Die Fahrkarten können außerdem direkt als Städtereisen gebucht werden, also inkl. Unterkunft. Maarten Bastian, Mitgründer von GoVolta fasst es zusammen, „Unser Ansatz ist simpel: günstige Tickets und immer ein garantierter Sitzplatz.“

<https://www.mobifair.eu/2025/12/wettbewerb-im-europaeischen-fernverkehr-geht-in-neue-runde/>

mopinio 04/2025

19. Dezember 2025 - Ein Jahr mit vielen Ereignissen. Wenn wir zurückblicken auf das Jahr 2025, dann ist es kaum zu glauben, wie viel in den vergangenen 12 Monaten wirklich los war. Die Schiene war und ist in aller Munde, leider oft eher negativ als positiv. Krisenstimmung bei der Deutschen Bahn, trotz aller klimapolitischen Chancen, sind die falschen Signale. Wir brauchen mutige Entscheidungen von Politik und Management und wir brauchen eine stabile Finanzierung der Verlagerungsziele von der Straße und dem motorisierten Individualverkehr auf die Schiene und in den ÖPNV.

<https://www.mobifair.eu/2025/12/mopinio-04-2025/>

MOPINIO

mopinio 1/2025

Herzlich Willkommen im Jahr 2025. Mit einer neugewählten Bundesregierung, einem Rechtsruck in Deutschland und im Europäischen Parlament sowie schwierigen internationalen Entwicklungen. Vieles davon ist bedrückend oder wird uns vor große Herausforderungen stellen, manches treibt uns ganz einfach nur die Tränen in die Augen.

Doch bleiben wir fokussiert und widmen wir uns den Problemen rund um die Mobilität. Die dringendsten Themen sind nach wie vor ein Mangel an Geld und ausreichender Infrastruktur, sowie Druck auf die Arbeitsbedingungen und Ausbildungsstandards. Leider können wir nicht alle Themen in dieser Ausgabe behandeln. Bislang haben wir beim Schienenpersonenverkehr eher regionale Leistungen in Verbindung mit Wettbewerbsvergaben geschaut. Doch in dieser Ausgabe wollen wir uns dem Schienenpersonenfernverkehr widmen. Dabei müssen wir über den deutschen Tellerrand hinausblicken, um zu sehen, was alles möglich ist und wo die Gefahren liegen, denn die Entwicklungen in den Nachbarländern können sehr schnell auch den Weg nach Deutschland finden. Es ist ein erster Aufschlag der leider auch noch viele Fragen offen lassen muss.

Letztlich können wir auch eine positive Entwicklung schildern. Unsere ausdauernde Unterstützung unserer ukrainischen und russischen Lokführerkollegen hat endlich einen positiven Abschluss gefunden und darauf sind wir stolz.

https://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2025/04/mopinio_25-01_web.pdf

mopinio 2/2025

Wohin fahren Bahn und Bus?

Wenn wir auf die letzten Monate zurückschauen und auch einen Blick in die Zukunft wagen, dann kann uns schon ein wenig schwindelig werden. Es gibt viele Themen, die momentan anstehen, in der Welt, in Europa, in Deutschland und auch mit einem spezifischen Blick, wenn es um die öffentliche Mobilität in Deutschland geht.

Die neue Bundesregierung steht und im Koalitionsvertrag lesen wir einige wichtige Aussagen. Es geht um Umstrukturierungen und um deutlich mehr Geld für Infrastruktur und Nahverkehr. Vor einer Abrissbirne à la Mehdorn bei der Deutschen Bahn müssen wir allerdings dringend warnen. Hängt die Politik die Trauben für den Bahnkonzern zu hoch, dann entstehen irreparable Schäden, die niemand ersetzen kann, viele Arbeitsplätze bedroht und die gesamte Branche treffen kann.

Die Beschäftigten fühlen sich immer mehr verunsichert, weil scheinbar planlos Leistungen reduziert und Personal rationalisiert und gleich darauf wieder händeringend gesucht wird. Ein gesamthafter Plan, zur Entwicklung einer leistungsstarken Deutschen Bahn AG mit zukunftsfähiger Infrastruktur und einem wachsenden Schienenangebot für Menschen und Güter, dass den ambitionierten Klimazielen gerecht werden kann, scheint jedoch gänzlich zu fehlen. Genau das ist es aber, was wir am dringendsten brauchen. Wir behalten die Entwicklungen im Blick und bringen uns ein, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort, mit Recherchen oder auch bei der politischen Lobbyarbeit.

https://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2025/07/mopinio_25-02_web.pdf

mopinio 3/2025

Sie ist kein Selbstläufer, die Tariftreue in Deutschland. Seit vielen Jahren kämpfen wir für einen fairen Wettbewerb im öffentlichen Verkehr auf der Schiene und der Straße. Blicken wir auf die Anfänge zurück, dann dürfen wir stolz darauf sein, was wir gemeinsam mit den Gewerkschaften erreicht haben. Doch es bleibt ein ständiger Kampf. Nach jeder Landtagswahl können Rückschritte auf den Tisch kommen, wie gerade in Sachsen-Anhalt.

Wir freuen uns, dass bald endlich das Bundestariftreuegesetz verabschiedet werden soll, auch wenn es nicht voll-ständig unseren Erwartungen entspricht. Und auch weitere Gesetze sollen noch in diesem Jahr verabschiedet werden. Wir bringen uns auch hier ein, im Sinne unserer Mitglieder. Auch bei den Beschäftigungsbedingungen von Lokführern ist Sand im Getriebe. Seit Jahren fordern wir Arbeitszeit- und Lenkzeiterfassung wie bei LKW und Bussen. Doch die Arbeitgeberseite steht in Brüssel auf der Bremse. Wir werden auch hier nicht lockerlassen. 2025 ist ein wirklich bewegtes und ereignisreiches Jahr. Es gibt viel zu berichten und wir freuen uns, euch zu unserer Mitgliederversammlung am 4. November in Fulda begrüßen zu können.

https://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2025/10/mopinio_03-25_web.pdf

mopinio 4/2025

Ein Jahr mit vielen Ereignissen.

Wenn wir zurückblicken auf das Jahr 2025, dann ist es kaum zu glauben, wie viel in den vergangenen 12 Monaten wirklich los war.

Die Schiene war und ist in aller Munde, leider oft eher negativ als positiv.

Krisenstimmung bei der Deutschen Bahn, trotz aller klimapolitischen Chancen, sind die falschen Signale. Wir brauchen mutige Entscheidungen von Politik und Management und wir brauchen eine stabile Finanzierung der Verlagerungsziele von der Straße und dem motorisierten Individualverkehr auf die Schiene und in den ÖPNV.

mobifair war auch in diesem Jahr viel unterwegs. Ob bei politischen Gesprächen in den Ländern, bei der Unterstützung der Gewerkschaften zur Tariftreue in den Ländern oder bei Recherchen zu Beschäftigungsbedingungen vor Ort und über die Grenzen hinweg. Unsere Themen waren und sind vielfältig.

An dieser Stelle möchten wir einfach einmal Danke sagen. Eure Unterstützung, sei es die aktive Mitarbeit vor Ort, Hinweise auf Missstände, die Zusammenarbeit bei den Recherchen und natürlich auch die finanzielle Unterstützung durch eure Mitgliedsbeiträge, macht unsere Arbeit erst möglich.

Herzlichen Dank und ein erfolgreiches neues Jahr 2026, euer mobifair Team.

https://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2025/12/mopinio_25-04_web.pdf

PRESSEMITTEILUNGEN

Verschwendung von Steuergeldern in Baden-Württemberg

14. Oktober 2025 - Eigentlich soll die landeseigene SWEG öffentlichen Nahverkehr mit Bahnen und Bussen in Baden-Württemberg betreiben. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe und sicherlich nochentwicklungsfähig. Doch nun scheint es, als ob die SWEG auch Interesse an der Ausschreibung der RRX-Verkehre inkl. der Fahrzeugbeschaffung und Instandhaltung in NRW hat.

mobifair e.V. betrachtet dies mit Argwohn. „Unternehmen im regionalen öffentlichen Eigentum sollten sich darauf fokussieren, vor Ort den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern,“ empfiehlt Dirk Schlömer, Vorstand von mobifair e.V. „Hier wird mit öffentlichen Geldern aus Baden-Württemberg in NRW Wettbewerb simuliert. Stattdessen sollten freie Ressourcen im eigenen Land genutzt werden.“

Die SWEG beteiligt sich an der Ausschreibung des RRX, Teilnetz B durch den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und weiterer Aufgabenträger und hat im Zuge dessen eine eigene europaweite Ausschreibung über Fahrzeugbeschaffungs- und Instandhaltungsleistungen gestartet.

mobifair e.V. tritt für einen fairen Wettbewerb im Öffentlichen Nahverkehr auf der Schiene und der Straße ein und beklagt, dass in der Vergangenheit oft große Risiken in Kauf genommen wurden, die Unternehmen wie öffentliche Kassen belasteten, wie der Marktausstieg mehrerer Bahnen in öffentlichem Eigentum belegt.

„Am Ende zahlen die Beschäftigten, die Bahnkunden und die Steuerzahler die Zeche“, warnt Schlömer.
<https://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2025/10/PM-251014-Verschwendung-von-Steuergeldern-in-Baden-Wuerttemberg.pdf>

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die diesjährige Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereins mobifair fand erneut in Fulda statt. Der Vorsitzende des Präsidiums, Reiner Bieck, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Ein Grußwort überbrachte Matthias Rohrmann, Geschäftsführer AGV MOVE, in Form einer Videobotschaft. Mobifair mache nach wie vor eine wertvolle und wichtige Arbeit für den Verkehrssektor, für die Beschäftigten, für die Sozialstandards, für die Attraktivität und vor allem für einen fairen Wettbewerb, betonte Rohrmann.

In diesem Jahr wurde der mobifairness-Preis 2025 an den DGB Rechtsschutz Dresden vergeben. Mit unerschütterlichem Einsatz tritt das Team seit 2019 für Lokführer aus der Ukraine und Russland ein. Die Lokführer wurden von einer Vermittlungsagentur nach Deutschland gelotst und an eine Verleihfirma weitervermittelt. Die Geschichte ist bekannt. Einige Kollegen meldeten sich bei der EVG Geschäftsstellenleiterin Dresden, Simone Hennig, und diese schaltete auch mobifair ein. Gemeinsam mit dem DGB-Rechtsschutz wurde Klage gegen das Unternehmen erhoben. Nach sechs Jahren unermüdlicher Arbeit, 120 angelegten Akten und 53 erfolgreichen Verfahren ist es an der Zeit Danke zu sagen. Danke an Sebastian Klehn, Johannes Burhorst, Josse Schneider, Yuliya Zemlyankina und Jennifer Filpe. Eine großartige Leistung für die Fairness in der Verkehrswirtschaft und Einsatz für die Kollegen vor Ort. Mobifair-Vorstand Helmut Diener überreichte den Preis an eine „ganz besondere Stelle, an die man früher, in dem Kontext, gar nicht gedacht hätte, die aber heute wohl notwendig geworden sei.“

Im Anschluss berichtete der Vorsitzende des Vorstands Dirk Schlömer über die Vereinsentwicklung, das Inkrafttreten der neuen Satzung und den Sachstand bei der mobifair GmbH. Die Beratungs- und Zertifizierungs-GmbH wird, nach einem Jahr in Liquidation, zum 2. Januar 2026 endgültig aufgelöst. Anschließend informierte Schlömer über die Projektarbeit des Vereins. Der Fokus liegt dabei weiterhin auf dem Langzeitprojekt, „Faire und sichere Arbeit für Beschäftigte der Verkehrsbranche“. Mit aktuellen Beispielen, wie der Situation bei National Express, veranschaulichte Dirk Schlömer die angespannte Situation im Ausschreibungswettbewerb im Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Er gab einen Überblick über die Unternehmen am SPNV-Markt. Die EVUs zögen sich immer mehr von Ausschreibungen zurück. Der Markt beschränke sich auf „eine Handvoll“ Unternehmen. Wettbewerb auf der Schiene scheine kein lukrativer Markt mehr zu sein. Was die Ausschreibungen von Verkehrsleistungen jedoch nach wie vor an Ängsten für die Beschäftigten bedeuten, wird jedoch auch weiterhin ein großes und wichtiges Thema bleiben. Auch im Fahrkartenvertrieb gibt es Baustellen, wie in Baden-Württemberg, beim Übergang von der DB Vertrieb zu Transdev Vertrieb. Mobifair unterstützt hier die Beschäftigten ganz konkret. Tariftreue auf Länder- und Bundesebene bleibt ein Kernthema. Hier gilt es wachsam zu bleiben und die politischen Prozesse weiterhin zu begleiten und aktiv mitzugestalten.

Zum Thema Wettbewerb gab es dieses Jahr einen gemeinsamen Austausch mit einer italienischen Delegation in Rom. Mobifair, EVG und AGV MOVE trafen sich mit Vertreter*innen der Gewerkschafts- und Arbeitgeberseite aus Italien. Dieser Workshop dient, zusammen mit den bereits durchgeführten Workshops in Dänemark, Schweden und den Niederlanden, mobifair zu einem internationalen Vergleich. Dieser Blick über den Tellerrand des Wettbewerbs in der EU ermöglicht es, die Regelungen bei Personalübergang und Sozialstandards gegenüberzustellen und daraus Verbesserungsvorschläge für Deutschland und die EU abzuleiten. Bei einer Abschlusskonferenz im nächsten Jahr sollen die Ergebnisse vorgestellt und in einem Bericht festgehalten werden.

Immer aktueller wird der Wettbewerb im Fernverkehr. Hier gilt es einen wachen Blick in die europäischen Länder zu richten. Dirk Schlömer ging dazu näher auf eine Marktanalyse von mobifair ein, die in diesem Jahr veröffentlicht wurde.

Der Jahresbericht des Vorstands über die Recherchearbeit wurde von Helmut Diener vorgestellt. Die Themen, die über den Fairness-Preis hinaus gehen, waren die erneute Steigerung der Vorbeifahrten an Haltesignalen. Hier gilt es die Ursachen zu identifizieren und zu beseitigen. Mangelnde Ausbildung und erhöhte Stressfaktoren spielen, nach der Meinung von mobifair, eine große Rolle. Das Projekt Wilson-Share wird auch weiterhin von mobifair begleitet, da die sozialen und sicherheitsrelevanten Aspekte nicht außen vor bleiben dürfen.

Die Pflichten der Mitgliederversammlung, darunter Abschlüsse, Berichte sowie Entlastung der Rechnungsprüfer und des Präsidiums, wurden satzungsgemäß durchgeführt.

Reiner Bieck schloss die mobifair Mitgliederversammlung 2025 mit einem Aufruf: „Die Zeiten haben sich geändert und auch mobifair muss sich den Gegebenheiten anpassen. Die Bedingungen der Arbeit für den Verein haben sich verschoben. Wir müssen alle gemeinsam mobifair nach vorne bringen und die Ergebnisse der Arbeit verbreiten. Es ist wichtig, dass die Menschen da draußen davon erfahren und den Verein unterstützen. Dazu brauchen wir vor allem euch, die Mitglieder.“

<https://www.mobifair.eu/2025/11/mobifair-mitgliederversammlung-2025/>

AKTIONEN

05. Februar 2025 – **Zukunft der Bahn geht nur gemeinsam**

Die Ansage war deutlich: Eine Zerschlagung der Bahn löst keine Probleme – im Gegenteil, sie schafft neue. Stellvertretend für rund 185.000 Mitglieder der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, unterstützt von DGB und mobifair, zogen am vergangenen Montag ca. 1.500 Bahnbeschäftigte vom Berliner Hauptbahnhof zum Bahn-Tower am Potsdamer Platz. Die Politik sucht nach schnellen Lösungen für komplizierte Sachverhalte – aber nicht auf Kosten der Beschäftigten.

Martin Burkert, Vorsitzender der EVG, machte es direkt bei der Auftaktveranstaltung deutlich: Wer die Zerschlagung der Deutschen Bahn fordere, habe keine Ahnung. „Der weiß nicht, wie Eisenbahn funktioniert. Eisenbahnerinnen und Eisenbahner wissen, wie Eisenbahn funktioniert!“ Burkert hatte auch ein Beispiel zur Hand, wie Trennung funktioniert – nämlich gar nicht. „Die Zeit für solche neoliberalen Wettbewerbs-Feldversuche ist abgelaufen! Dafür müssen wir nur nach Großbritannien gucken: Da kehren sie immer noch die Scherben der Eisenbahn-Zerschlagung zusammen.“ Eine Trennung würde viele Arbeitsplätze kosten, den Bahnsektor in einen knallharten Verdrängungswettbewerb führen und das Gemeinwohl über Bord werfen. Wer wissen wolle, wie es funktioniert, solle lieber nach Österreich und in die Schweiz schauen.

Unterstützung bekam Burkert von der DGB-Vorsitzenden Yasmin Fahimi. Die EVG könne sich sicher sein, dass der DGB hinter der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft stehe. Sie forderte die Politik auf: „Hände weg von der Deutschen Bahn! Wir brauchen die DB als ein Unternehmen, das zukunftsfähige, klimafreundliche und bezahlbare Mobilität leisten kann. Wer die Bahn zerschlagen will, will Gewinne privatisieren und Schulden vergesellschaften.“

Speziell die CDU unter der Führung von Friedrich Merz scheint die Zerstückelung der Bahn als Lösung dafür zu sehen, Gewinne zu erwirtschaften und durch den Wettbewerb bessere Rahmenbedingungen für den Bahnverkehr zu schaffen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Die Politik stiehlt sich so aus der Verantwortung. Die fehlenden Investitionen, Misswirtschaft und Missmanagement sind der Grund für die prekäre Situation, in der sich der Bahnsektor befindet. Die Eisenbahner*innen haben genug. Es muss ein Zeichen gesetzt werden.

So zogen ca. 1.500 Demonstrant*innen vom Berliner Hauptbahnhof Richtung Bahn-Tower – vorbei am Kanzleramt, dem Reichstag und dem Brandenburger Tor. Sie machten ihrer Zukunftsangst und Wut laut Luft. Sie zeigten entschlossen, dass sie kein Spielball der Politik und des Managements sind. Am Beispiel von DB Cargo wird deutlich, wie schwierig und hart die Schritte in die Zukunft sind. Aber eines ist auch klar: Die Eisenbahnerfamilie hält zusammen.

Cosima Ingenschay und Kristian Loroach, beide stellvertretende Vorsitzende der EVG und Verhandlungsführer bei den Tarifverhandlungen mit der Deutschen Bahn, füllten die Problematiken mit der Realität. Sie berichteten aus der aktuellen Verhandlungsrunde. Ingenschay stellte klar, dass das vom Arbeitgeber geforderte einseitige

Sonderkündigungsrecht für DB Cargo nicht verhandelbar sei: „Das geht nicht mit uns. Zukunft Bahn geht nur zusammen – und das leben wir auch in der Tarifpolitik.“

Der stellvertretende EVG-Vorsitzende Kristian Lorocho, der ebenfalls die Verhandlungen führt, betonte: „Kein Mensch braucht S3, wir brauchen ein funktionierendes Bahnsystem und da seid ihr ein entscheidender Faktor. Es wird in dieser Tarifrunde kein Sparbrötchen geben. Wir wollen mehr Geld für alle – aber vor allem die Kolleginnen und Kollegen im Schichtdienst haben mehr Wertschätzung verdient. Das aktuell vorliegende Angebot ist zu wenig. Es muss mehr auf den Tisch. Die Chance ist jetzt. Wir brauchen mehr Geld, keine Tariffolklore und keine Taktik.“

In einer Zeit des Fachkräftemangels betonte KJAV-Vorsitzende Jette Augustin die Unsicherheit in der Jugend. „Unsere Nachwuchskräfte kommen heute nicht mehr in ein Umfeld, in dem sie einen sicheren Arbeitsplatz haben. Viele verlassen uns wieder. Gebt unseren Nachwuchskräften endlich wieder Sicherheit,“ forderte Augustin.

„Laut müssen wir sein in diesen Zeiten. Und wir müssen dem Bahn-Vorstand immer wieder sagen, wer hier jeden Tag und jede Nacht die Züge fährt,“ erinnerte Martin Braun, GBR-Vorsitzender von DB Cargo, die Verantwortlichen im Bahn-Tower. „Wir wollen keinen Tarifabschluss zweiter Klasse. Unsere Arbeit ist genauso viel wert wie die aller anderen. Wir werden gemeinsam dafür kämpfen, dass wir denselben Tarifabschluss bekommen wie alle anderen. In der EVG schreiben wir Solidarität groß.“

Den Schlusspunkt setzte Stefan Körzell, Mitglied im DGB-Bundesvorstand: „Wer die Verkehrswende will, braucht eine starke Bahn, braucht motivierte Beschäftigte und braucht einen guten Nah- und Fernverkehr,“ so Körzell, „Wer will, dass sich nichts mehr dreht in diesem Land, macht Cargo zu. Dann stehen wir alle wieder hinter den Lkw im Stau.“

Es gibt viele Baustellen bei der Deutschen Bahn. Doch eines ist klar: die Kolleg*innen halten solidarisch zusammen. Die Gewerkschaft nimmt die Auseinandersetzung an und kann sich der Unterstützung des DGB sicher sein. mobifair unterstützt die Eisenbahnerfamilie. Dirk Schlömer, Vorstand von mobifair sieht in der Demonstration der EVG einen Auftakt zu einer harten Auseinandersetzung mit der Berliner Politik. „Wir waren wohl nicht zum letzten Mal in Berlin, aber die Ansage war unmissverständlich. Wir kämpfen Seite an Seite für eine Eisenbahn mit Zukunft und Wachstum in Deutschland.“ Er befürchtet, dass eine Zerschlagung der Deutschen Bahn genau das Gegenteil bewirken wird, was die Politik sich erhofft. „Das Märchen niedrigeren Preisen und besserer Leistung bei mehr Wettbewerb kann ich nicht mehr hören“, so Schlömer. Gerade was die CDU derzeit propagiert, ist ein Schlag ins Gesicht für die Kolleginnen und Kollegen, die unsere Eisenbahn trotz aller Fehlentscheidungen durch Management und Politik am Laufen halten.

<https://www.mobifair.eu/2025/02/zukunft-der-bahn-geht-nur-gemeinsam/>

28. Februar 2025 – **Mehr Sicherheit im Thüringer Personenverkehr**

In Erfurt haben sich auf Einladung des EVG-Landesverbandes Thüringen Vertreter:innen der Gewerkschaft, des DGB, von mobifair, Arbeitgebern, Landespolitik und der Presse sowie Beschäftigte zu einer Sicherheitskonferenz getroffen.

An der Konferenz nahm auch Steffen Schütz (BSW), seit Dezember 2024 Minister für Digitales und Infrastruktur, teil und sagte Unterstützung zu. In neuen Verkehrsverträgen würden mehr Videotechnik und mehr Sicherheitspersonal festgeschrieben. In den laufenden Verträgen soll es ab Mai für zwei Jahre zusätzliches Sicherheitspersonal auf rund 1 Mio. Fahrplankilometern auf allen Linien geben. Außerdem rief er die Teilnehmer*innen dazu auf, das Thema noch mehr öffentlich zu machen und mit der Politik zusammen an Lösungen zu arbeiten. „Die Tür ist offen“, sagte der Minister. Dieses Angebot wird sicher gerne angenommen.

Im Beisein des Ministers haben drei Kolleg*innen ihre Erfahrungen mit Übergriffen, aber auch den oft unangemessenen Umgang damit, geschildert. Unter anderem fehlten auf Seiten der Vorgesetzten, aber auch der Durchgangsärzte, Einfühlungsvermögen und psychologische Qualifikationen. Aber auch die Ermittlungsverfahren würden zu häufig sehr lange dauern oder würden ganz eingestellt.

Für mobifair nahm Projektleiter Christian Gebhardt teil und zeigte, dass die letzten SPNV-Ausschreibungen des Landes das Thema Sicherheit nicht ausreichend berücksichtigt haben. So lag die Zugbegleitquote meist nur zwischen 30 und 100% (je nach Linie), zusätzliches Sicherheitspersonal war erst im jüngsten Verkehrsvertrag überhaupt vorgesehen und Vorgaben (und damit eine Kostenübernahme durch das Land) zu Bodycams fanden sich nicht. Auch der aktuelle Nahverkehrsplan des Landes erwähnt das Thema Sicherheit nur beiläufig und unverbindlich. Es sei jetzt an der Zeit, das „Ping-Pong-Spiel“ zwischen Aufgabenträgern und EVUs darüber, wer handeln müsse, zu beenden und gemeinsam eine Wende einzuleiten – jeder an seiner Stelle, aber koordiniert.

„Die Sicherheit der Beschäftigten ist kein Nice-to-Have, wie ein Tischkicker oder ein Obstkorb im Pausenraum, sondern unverzichtbarer Teil der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers. Sie liegt aber auch im Bereich der Verantwortung des Aufgabenträgers, der entsprechende Vorgaben machen und das Geld dafür zur Verfügung stellen muss“, so Gebhardt. Aber auch flexiblere Verkehrsverträge seien nötig, um auf Veränderungen schnell und rechtssicher reagieren zu können.

Die EVG stellte die Ergebnisse ihrer Sicherheitsumfrage sowie ihre Forderungen für mehr Schutz der Beschäftigten und der Fahrgäste vor: Mehr (Sicherheits-) Personal, Doppelbesetzung mit Kundenbetreuer*innen, eine höhere Präsenz der Bundespolizei, mehr Schulungen, die konsequente Meldung und Erfassung aller Übergriffe und unterstützende technische Maßnahmen wie Bodycams oder Notfall-Meldeapps. Dazu ist letztlich auch mehr Geld nötig, sowohl seitens des Bundes über die Regionalisierungsmittel, als auch des Landes.

Ergänzt wurden die notwendigen Maßnahmen im Zuge einer Workshop-Phase der Teilnehmer*innen. Genannt wurden hier etwa die bessere Koordination der Bestreifung in Bahnhöfen durch Bundespolizei und Sicherheitskräfte, Schaffung von Rückzugsorten für betroffene Beschäftigte auf dem Zug und am Bahnhof, Kundeninfos an Fahrgäste zu gefälschten Deutschlandtickets und Lösungen für Konflikte rund um das Thema Fahrradmitnahme während der Hauptverkehrszeiten.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird die EVG eine gemeinsame Resolution ausarbeiten und damit wieder an die Politik herantreten. Das Thema bleibt hochrelevant und erfordert einen langen Atem.

<https://www.mobifair.eu/2025/02/mehr-sicherheit-im-thueringer-personenverkehr/>

03. April 2025 – **Ministergespräch in Brandenburg**

Am Montag, den 31. März, waren EVG und mobifair wieder gemeinsam unterwegs. Ziel war diesmal das Verkehrsministerium in Potsdam, um den frisch im Amt befindlichen Minister für Infrastruktur und Landesplanung in Potsdam, Detlef Tabbert (BSN), zu besuchen.

An diesem Treffen nahmen neben dem EVG-Vorsitzenden Martin Burkert, mobifair-Chef Dirk Schlömer und Crispin Kallinger, EVG-Geschäftsstellenleiter in Potsdam, teil.

Für den Vorsitzenden des EVG-Landesverbandes in Brandenburg, Sebastian Rüter, war dieser Termin natürlich ein Heimspiel, da er zugleich auch Landtagsabgeordneter im Brandenburger Landtag und zudem in der SPD-Fraktion als Sprecher für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz tätig ist. In seine Zuständigkeit fällt auch der Sektor Verkehr.

Gleich zu Beginn machte der Minister deutlich, dass er die EVG als durchsetzungsstarke und zugleich konstruktive Gewerkschaft schätzt. Zudem liege dem ehemaligen Kommunalpolitiker der öffentliche Nahverkehr am Herzen.

Burkert und Schlömer thematisierten besonders die Wichtigkeit einer auskömmlichen Finanzierung des Öffentlichen Nahverkehrs – auf der Schiene wie auf der Straße.

Dirk Schlömer sprach im Besonderen auch die Notwendigkeit ausreichender qualitativer und sozialer Vorgaben bei den Vergaben an. Eine Personalübernahme bei Betreiberwechsel sei dabei Pflicht. „Auch die Doppelbesetzung von KIN und Zugbegleitern sowie zusätzliches Sicherheitspersonal gehören zur guten Qualität dazu und sind für den Schutz der Kolleginnen und Kollegen unerlässlich“, so Schlömer.

Der Minister betonte im Gespräch seine Sorge um die Finanzierung der Verkehrsangebote. Brandenburg hat die Mittel aus dem Landeshaushalt zwar deutlich aufgestockt, doch aufgrund der Kostensteigerungen muss der Bund ebenfalls zusätzliche Gelder bereitstellen, damit der Nah- und Regionalverkehr gesichert werden kann.

Beim Deutschlandticket fordern EVG und das Land Brandenburg eine langfristig gesicherte Finanzierung und einen bezahlbaren Preis. In der Vergangenheit konnten sich Bund und Länder nur auf kurzfristige Finanzierungszusagen einigen. Immerhin zeichnet sich bei den Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene ab, dass das Ticket über 2025 hinaus fortgesetzt werden soll – mit einem stabilen Preis bis 2027.

<https://www.mobifair.eu/2025/04/ministergespraech-in-brandenburg/>

08. April 2025 – **Im Austausch mit der Gewerkschaft vida**

Aktuelle Entwicklungen im Fern-, Nah- und Güterverkehr auf der Schiene in Europa, Deutschland und Österreich und welche Folgen sie für die Beschäftigungsbedingungen haben: Darum ging es bei einem Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern der Gewerkschaft vida und mobifair Österreich und Deutschland in Salzburg.

Dirk Schlömer und Christian Gebhardt von mobifair in Deutschland stellten die aktuelle Marktanalyse zum Schienenpersonenfernverkehr (SPFV) vor und zeigten, dass sich in Europa mittlerweile ein gewisser Wettbewerb entwickelt hat, der allerdings regional sehr unterschiedlich ausgeprägt ist, aber in den meisten Fällen zwischen Tochterunternehmen von Staatsbahnen stattfindet. Insbesondere Deutschland steht auch im Fokus von Bahnen im privaten Eigentum, wie Flixtrain oder der Westbahn.

Letztere hat im vergangenen Jahr eine Verbindung von Salzburg über München nach Stuttgart eingeführt. Die Westbahn stammt aus Österreich und betreibt dort Nah- und Fernverkehr. Diese Bahn befindet sich stetig auf Expansionskurs und das nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland. mobifair wollte wissen, welche Kontakte zur Westbahn bestehen und wie die Beschäftigungsverhältnisse ausschauen, denn das wird auch Rückschlüsse zulassen, wie sich die Westbahn in Deutschland verhält. Die Kollegen aus Österreich konnten bestätigen, dass es dort aus Sicht der Gewerkschaft vida gute, tarifgeschützte Beschäftigungsbedingungen gibt und ein Betriebsrat besteht. Das lässt darauf hoffen, dass auch neu gegründete Deutschlandtochter der Westbahn diesen Unternehmenskurs fortsetzen wird. mobifair wird das im Auge behalten.

Darüber hinaus schilderten Gerhard Tauchner, Fachbereichsvorsitzender Eisenbahn der Gewerkschaft vida und Fachbereichssekretär Eisenbahn Michael Raidl sowie der Vorsitzende von mobifair Österreich, Ferdinand Jamnik, die Situation im Schienengüterverkehr. Auch in Österreich ist dieser von einem scharfen Wettbewerb geprägt. Im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) werden die Aufträge allerdings direkt vergeben, an die ÖBB und auch an verschiedene Landes- und Regionalbahnen.

Die gute Zusammenarbeit zwischen mobifair in Deutschland und Österreich und der Gewerkschaft vida besteht seit vielen Jahren. Das ist angesichts der zunehmend grenzüberschreitenden Verkehre und der politischen Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene auch dringend notwendig – und immer sehr aufschlussreich für beide Seiten. Das Treffen in Salzburg hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig der regelmäßige Austausch und die grenzüberschreitende Vernetzung ist.

<https://www.mobifair.eu/2025/04/im-austausch-mit-der-gewerkschaft-vida/>

30. April 2025 – **Im Gespräch mit dem Sächsischem Infrastrukturministerium**

Am Dienstag waren EVG und mobifair zum Austausch über aktuelle verkehrspolitische Themen im Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL) in Dresden. Teilgenommen haben neben dem EVG-Vorsitzenden Martin Burkert die Vorsitzende des EVG-Landesverbands Sachsen, Ramona Möbius, EVG-Geschäftsstellenleiterin Cindy Winter-Thiel und mobifair-Abteilungsleiter Christian Gebhardt. Das Ministerium war durch Staatssekretärin Barbara Meyer und Abteilungsleiter Mobilität, Stephan Berger, vertreten.

Martin Burkert hob zu Beginn hervor, dass sich im Koalitionsvertrag der sächsischen Minderheitsregierung aus CDU und SPD einige gute Ansätze für den Bereich des Verkehrs finden: eine Erhöhung der Mittel für den SPNV, Streckenreaktivierungen, Förderung des Schienengüterverkehrs, die Beibehaltung des Deutschlandtickets und die Ergänzung des Vergabegesetzes mit Regelungen zur Tariftreue und Personalübernahme bei Betreiberwechsel, welche diesem bisher fehlen.

Christian Gebhardt griff diese Themen auf und erläuterte, dass ein modernes Tariftreuegesetz die Grundlage für fairen Wettbewerb, aber auch für hohe Qualität und die Fachkräftegewinnung und -sicherung ist. Er betonte außerdem, dass die Gründung einer Landesnahverkehrsgesellschaft anstelle der jetzigen fünf kommunal organisierten SPNV-Aufgabenträger einen wichtigen Beitrag dazu leisten würde, höhere und einheitliche Standards zu schaffen. Darunter fallen z.B. die wichtigen Themen Ausbildungsquoten und -qualität, Doppelbesetzung der Züge mit Kundenbetreuer:innen und der Einsatz von Bodycams. Aktuell gibt es in Sachsen große Unterschiede, gleichzeitig umfassen die meisten Verkehre mehrere Aufgabenträgergebiete.

Diese Themen stießen bei Staatsministerin Meyer auf großes Interesse. Auch die sächsische Staatsregierung hält eine Erhöhung der Regionalisierungsmittel für den SPNV für dringend nötig und will das Vergabegesetz novellieren. Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Landtag werde dies jedoch nicht einfach.

Um die notwendigen Verkehrs-Infrastrukturmaßnahmen wortwörtlich leisten zu können, setzt man in Sachsen auf die Länderanteile des Infrastruktur-Sondervermögens.

Ramona Möbius und Cindy Winter-Thiel machten zudem auf die schwierige Situation bei der DB Fahrzeuginstandhaltung, vor allem am Standort Delitzsch aufmerksam, der noch zum Jahresende geschlossen werden soll. Angesichts überall fehlender Kapazitäten im Bereich der Instandhaltung ist dies für die EVG nicht nachvollziehbar, zumal dadurch gute, hochqualifizierte und tarifgebundene Arbeitsplätze in Sachsen wegfallen würden. Dazu hat Staatssekretärin Meyer angeboten, sich noch einmal separat auszutauschen. Dieses Angebot wird die EVG gerne annehmen.

<https://www.mobifair.eu/2025/04/im-gespraech-mit-dem-saechsischem-infrastrukturministerium/>

07. Mai 2025 – Im Austausch mit der Infrastrukturministerin von Sachsen-Anhalt

Vertreter*innen der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) und von mobifair trafen sich am 30. April mit Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales in Sachsen-Anhalt. Im Mittelpunkt standen zentrale Fragen zur Zukunft des Nahverkehrs – von Investitionen in die Schiene bis hin zur Sicherheit in Zügen.

Mit am Tisch saßen der EVG-Vorsitzende Martin Burkert, Landesverbandsvorsitzende Janina Pfeiffer, Geschäftsstellenleiter Jan Melzer, mobifair-Projektleiter Christian Gebhardt sowie Matthias Pippert, EVG-Gewerkschaftssekretär für Verkehrspolitik. Auf Seiten des Landes war zudem Peter Panitz, Geschäftsführer der Nahverkehrsservice-gesellschaft NASA, mit dabei.

Mehr Geld für die Schiene, faire Jobs für die Menschen

Im Fokus stand die Frage: Wie werden die geplanten Investitionsmittel für Infrastruktur verteilt? Für Martin Burkert ist die Antwort klar: „Wir brauchen mehr Geld für die Schiene – und zwar dort, wo es den Menschen nutzt.“ Damit der Nahverkehr zuverlässig, klimafreundlich und bezahlbar bleibt, brauche es gezielte Investitionen – und eine Preisgestaltung des Deutschlandtickets, die den Zugang für alle sichert.

Ein weiteres zentrales Thema war der Schutz von Beschäftigten bei Betreiberwechseln. Burkert machte deutlich: „Wer in der Branche arbeitet, darf nicht alle paar Jahre um seine Existenz bangen müssen.“ Deshalb fordert die EVG klare gesetzliche Vorgaben zur Personalübernahme und zur Tariftreue – als Muss-Bestimmung.

Gute Ansätze, aber noch Luft nach oben

Christian Gebhardt lobte die Fortschritte in Sachsen-Anhalt – etwa die gesetzlich verankerte Soll-Regelung zur Personalübernahme. Doch aus seiner Sicht reicht das nicht: „Wir brauchen eine verbindliche Muss-Regelung – und das für alle Beschäftigten, von der Werkstatt bis zum Fahrkartenschalter.“ Deutlichen Nachholbedarf sah er auch beim Thema Sicherheit. Gemeinsam mit der EVG fordert mobifair zwei Zugbegleiter*innen pro Zug und moderne Sicherheitsausrüstung wie Bodycams.

Peter Panitz verwies darauf, dass die NASA die Zugbegleitquote bereits stark verbessert habe, aber durch den Personalmangel enge Grenzen gesetzt bekomme. Beim Thema Sicherheitsausrüstung vertraue man bislang auf den Wettbewerb – eine Haltung, die von EVG und mobifair kritisch gesehen wird.

Auch bei der Reaktivierung stillgelegter Strecken gab es unterschiedliche Akzente. Während die EVG Chancen in der Wiederbelebung sieht, will die NASA zunächst bestehende Angebote verbessern.

Sorge um das Werk in Dessau

Große Besorgnis äußerte Janina Pfeiffer über das mögliche Aus für das traditionsreiche DB-Werk in Dessau – einen der wichtigsten Arbeitgeber der Region. In einer Zeit, in der Instandhaltungskapazitäten ohnehin knapp sind, sei das nicht nachvollziehbar. Das Werk biete gute, hochqualifizierte und tarifgebundene Arbeitsplätze und sei strategisch von großer Bedeutung für die Zukunft des Schienenverkehrs.

Für die EVG und mobifair ist klar: Ein solcher Schritt wäre ein schwerer Fehler – nicht nur für die Region, sondern für die gesamte Schieneninfrastruktur in Deutschland. Ministerin Hüskens sagte hier klare Unterstützung zu.

Verkehrspolitik als Teil eines funktionierenden Staates

Zum Ende des Gesprächs wurde es grundsätzlicher – und genau hier fiel ein Satz, der besonders hängen blieb: „Damit die Menschen wieder Vertrauen in die Demokratie haben, müssen sie sehen, dass der Staat funktioniert.“ Für Ministerin Hüskens ist ein gut funktionierender Nahverkehr deshalb nicht nur ein technisches Thema – sondern ein demokratisches Versprechen.

<https://www.mobifair.eu/2025/05/im-austausch-mit-der-infrastrukturministerin-von-sachsen-anhalt/>

15. Mai 2025 – **mobifair bei DB Cargo-Betriebsräten**

DB Cargo befindet sich gerade in einer schwierigen Zeit des Umbruchs. Die laufende Transformation verlangt den Beschäftigten sehr viel ab. Umso wichtiger ist es, dass man zusammenhält und sich gemeinsam der Situation stellt. Dies taten die Betriebsrät*innen der DB Cargo diese Woche in Darmstadt. mobifair war mit einem Team vor Ort und zeigte, mit anderen Sozialpartnern, seine Unterstützung. Mit einem Stand und mit offenen Ohren informierte der Verein über aktuelle mobifair-Themen und die Situation im Schienengüterverkehr – einem Markt, mit ausgeprägtem Wettbewerb und wenigen tarifgebundenen Unternehmen. Darüber hinaus stellte mobifair die Seminare vor, die der Verein gemeinsam mit der EVA-Akademie dieses Jahr anbietet.

mobifair steht den Kolleg*innen zur Seite und demonstrierte diese Bereitschaft bei der Betriebsräteversammlung. Das Angebot wurde gut angenommen. Mit diesen engagierten Betriebsrät*innen von DB Cargo schaut der Verein mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft. Es gibt viele Baustellen, aber der Einsatz der Menschen im Unternehmen gibt Zuversicht. Diesen Schatz sollte auch die Unternehmensleitung anerkennen und nutzen, um gemeinsam einen Weg in die Zukunft zu finden. Nur Abbauen und Einsparen funktioniert nicht! Aber auch die Politik muss mehr dafür tun, um DB Cargo zu erhalten und die Verlagerung von Gütern auf die Schiene zu unterstützen, z.B. durch eine angemessene Förderung des Einzelwagenverkehrs.

<https://www.mobifair.eu/2025/05/mobifair-bei-db-cargo-betriebsraeten/>

22. Mai 2025 – **mobifair unterstützt Aktion zum Fahrkartenvertrieb**

Der Fahrkartenvertrieb im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) befindet sich derzeit im Wandel, nicht zuletzt durch die Einführung des Deutschlandtickets. Die Veränderungen sind nicht immer im Sinne der Fahrgäste und Beschäftigten, wie ein Blick nach Baden-Württemberg zeigt. Darauf macht eine Aktion der EVG-Betriebsgruppe DB Vertrieb Stuttgart-Ulm aufmerksam. Unterstützung bekommt sie dabei von mobifair.

In ihren Anschreiben wendet sich die Betriebsgruppe an die Bürgermeister*innen und Landrät*innen betroffener Städte und Landkreise, verkehrspolitische Sprecher und Verkehrsexperten der Landtagsfraktionen, die direkt verantwortlichen Entscheidungsträger bei der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) und der Landesregierung sowie an Verbände und weitere potenzielle Unterstützer.

Darin macht sie deutlich, dass es notwendig wäre, das System neu zu denken und dabei konsequent auf Qualität bei der Qualifikation der Beschäftigten sowie bei Beratung und Service auszurichten statt auf den günstigsten Preis. Problematisch ist etwa der teilweise drohende Wegfall des personenbedienten Verkaufs von Fernverkehrstickets und spezieller Produkte, die nur in DB-Reisezentren erhältlich sind, wie z.B. internationale Fahrradkarten oder verpflichtende Interrail-Reservierungen. Komplexe Reiseketten werden in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen und setzen regelmäßige Schulungen und eine funktionierende Kooperation zwischen den Anbietern voraus.

Erste, sehr unterschiedliche Rückmeldungen auf das Anschreiben der Betriebsgruppe liegen bereits vor, weitere Schritte sind in Planung. mobifair bleibt am Ball und wird wieder darüber berichten.

Hintergrund:

Das Verkehrsministerium in Baden-Württemberg hat zusammen mit der NVBW, Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV), das Land in vier Vertriebsregionen aufgeteilt und will die Vertriebsleistungen nach und nach ausschreiben – getrennt von den Verkehrsleistungen, also anders als im klassischen Modell.

Das erste Paket, der Südosten des Landes mit den größten Städten Reutlingen, Tübingen, Ravensburg und Friedrichshafen, wurde im vergangenen Jahr nach einer europaweiten Ausschreibung vergeben. Ab Dezember 2025 und für 10 Jahre soll dort Transdev Vertrieb an 123 Standorten rund 190 Fahrausweisautomaten („bwegt-Automaten“), 14 umfassende Verkaufsstellen („bwegt-Fahrgastcenter“), 6 Videoreisezentren und etwa 7 bis 13 einfache Verkaufsstellen („bwegt-Agenturen“) betreiben – anstelle des bisherigen Betreibers DB Vertrieb (im Auftrag von DB Regio).

Die Ausschreibung sah als Besonderheit vor, dass sich das neue Vertriebsunternehmen, die nicht tarifgebundene Transdev Vertrieb GmbH, an die repräsentativen DB-Tarifverträge halten muss. Dies wird mobifair aufmerksam begleiten.

Laut Ausschreibungstext muss das Vertriebsunternehmen auch in bestimmten Intervallen Fahrkarten in den Zügen prüfen. Aus Sicht von mobifair ist diese Vermischung der Tätigkeiten sehr ungewöhnlich und problematisch, weil es sich um sehr unterschiedliche Tätigkeiten mit verschiedenen Anforderungsprofilen handelt, etwa beim Thema Übergriffe.

<https://www.mobifair.eu/2025/05/mobifair-unterstuetzt-aktion-zum-fahrkartenvertrieb/>

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/vergabe-stationaerer-fahrkartenverkauf-aus-einem-guss>

11. September 2025 – Gespräch mit Verkehrssenator Anjes Tjarks: Infrastruktur, Güterverkehr und Sicherheit im Fokus

EVG und mobifair haben sich in Hamburg mit dem Senator für Verkehr und Mobilitätswende, Anjes Tjarks, zu einem intensiven Austausch getroffen. An dem Treffen teilgenommen haben der EVG-Vorsitzende Martin Burkert, der Hamburger EVG-Landesverbandsvorsitzende Ralph Borkowski, Geschäftsstellenleiter Adrian Cancia sowie mobifair-Vorstand Dirk Schlömer.

Im Mittelpunkt des Gesprächs stand der Zustand der Bahninfrastruktur in Hamburg. Tjarks betonte den erheblichen Nachholbedarf, um die Schiene im Ballungsraum zukunftsfähig zu machen. Burkert unterstrich die Dringlichkeit umfassender Investitionen: „Wenn über 30 Jahre nicht genug investiert wird, dann ist das System Schiene bundesweit an vielen Stellen marode.“ Gleichzeitig verwies er auf die Verantwortung der Bundespolitik, die Eisenbahn zu stärken.

Auch Ralph Borkowski und Adrian Cancia machten deutlich, dass die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner unter schwierigen Bedingungen ihr Bestes geben. Die Herausforderungen seien groß, insbesondere weil viele Teile der Infrastruktur saniert und zugleich modernisiert werden müssten, um mehr Verkehr auf die Schiene zu bringen.

Ein weiteres Thema war der Schienengüterverkehr. Martin Burkert kritisierte den aktuellen Kurs und forderte stärkere Unterstützung auch durch die Länder. Dirk Schlömer machte klar: „Ohne eine Verlagerung von der Straße auf die Schiene sind die Klimaziele nicht zu erreichen. Beim Güterverkehr wird derzeit genau die falsche Richtung eingeschlagen.“ Er warnte vor dem Aussterben des Einzelwagenverkehrs, sollte nicht schnell gegengesteuert werden.

Positiv hob Tjarks hervor, dass die Hansestadt bei der S-Bahn Hamburg stärker investieren will. Durch Digitalisierung der Fahrzeugflotte sollen Kapazitäten und Pünktlichkeit verbessert werden, was auch Auswirkungen auf die geplante Neuvergabe des S-Bahn-Netzes haben könnte.

Einigkeit herrschte außerdem beim Thema Sicherheit: Verbesserte Gestaltung von Haltepunkten und Bahnsteigen, mehr Personal, Videoüberwachung und Bodycams sollen helfen, Übergriffe zu verhindern und Bahnhöfe sicherer zu machen.

<https://www.mobifair.eu/2025/09/gesprach-mit-verkehrssenator-anjes-tjarks-infrastruktur-gueterverkehr-und-sicherheit-im-fokus/>

14. November 2025 – **SPNV-Wettbewerb in Italien**

In den vergangenen Jahren hat sich mobifair bereits näher angesehen, wie der SPNV-Wettbewerb und insbesondere der Schutz von Lohn- und Sozialstandards bei Ausschreibungen in Schweden, Dänemark und den Niederlanden funktioniert. Am 23. Oktober fand nun der vorerst letzte Workshop zu diesem Ländervergleich statt – in Rom, denn dieses Mal ging es um Italien.

Neben den Teilnehmer*innen aus Deutschland von mobifair, EVG, AGV MOVE und EVA-Akademie waren Vertreter*innen der drei großen italienischen Eisenbahngewerkschaften FILT CGIL, FIT-CISL und UILTRASPORTI sowie der Staatsbahn Trenitalia dabei und haben einen umfassenden und v.a. praxisorientierten Einblick in das italienische Modell gegeben.

Die Zuständigkeit für den SPNV liegt bei den Regionen bzw. den autonomen Provinzen (Bozen-Südtirol und Trient). Diese finanzieren auch die Verkehre, hinzu kommen die Einnahmen aus Fahrscheinverkäufen. Leistungen werden fast immer als Gesamtpakete (inkl. Betrieb, Instandhaltung, Vertrieb usw.) in einem Los vergeben für die ganze Region. Das heißt auch, dass beim Betreiberwechsel die Beschäftigten kaum Alternativen zur Weiterbeschäftigung beim bisherigen Arbeitgeber haben. Entsprechend hoch ist die Wechselbereitschaft.

Personalübergang gesetzlich geregelt

Dazu trägt auch eine nationale gesetzliche Regelung zur Personalübernahme bei Betreiberwechsel bei, die auf regionaler und lokaler Ebene noch konkretisiert werden kann:

„Im Falle eines Betreiberwechsels nach einer Ausschreibung ist in den Ausschreibungsunterlagen die nahtlose Übernahme aller Mitarbeiter des bisherigen Betreibers durch den neuen Betreiber vorgesehen, mit Ausnahme der Führungskräfte, wobei für das Personal in jedem Fall der nationale Tarifvertrag für den jeweiligen Sektor und der vom bisherigen Betreiber angewandte Tarifvertrag der zweiten Ebene oder der regionale Tarifvertrag gelten, unter Einhaltung der Mindestgarantien gemäß Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 der Richtlinie 2001/23/EG des Rates vom 12. März 2001.“

Der Personalübergang zu den bisherigen Bedingungen stellt also den Normalfall für alle Beschäftigten (ohne Führungskräfte) dar. Dabei ist die Anwendung eines anderen Branchentarifvertrags durch einen Neubetreiber zwar möglich, aber das übernommene Personal darf unter Berücksichtigung der Qualifikation und des Dienstalters nicht schlechter bezahlt werden. Änderungen des nationalen Tarifvertrags sind nachzuvollziehen. Ebenfalls anders als in Deutschland wird bei der Auswahl der Beschäftigten das Personalkonzept des Altbetreibers zugrunde gelegt. Dabei ist gesetzlich festgelegt, dass der Aufgabenträger zur Identifizierung der betroffenen Beschäftigten den Altbetreiber sowie die zuständigen Gewerkschaften konsultieren muss. Trotz der guten gesetzlichen Regelungen lauern Fallstricke im Detail, z.B. wenn eine eindeutige Zuordnung der bisherigen Mitarbeiter*innen in den Bereichen Werkstatt und Vertrieb für die Personalübernahme nicht möglich ist, weil das Personal in zwei benachbarten Provinzen eingesetzt wird, wie im Falle einer Ausschreibung der Provinz Bozen. Hier war für diese Tätigkeitsgruppen keine

Personalübernahme zu den bisherigen Bedingungen möglich. Das Vertriebspersonal wurde von der Provinz zu schlechteren Bedingungen übernommen.

Gewerkschaften und Tarifstrukturen

Im Verkehrsbereich sind neben drei großen Gewerkschaften (FILT CGIL, FIT-CISL und UILTRASPORTI), die in nationalen Gewerkschaftsbünden organisiert sind, noch weitere kleinere vorhanden. Die wichtigen nationalen Branchentarifverträge (unterteilt in die drei Ebenen Schiene, ÖPNV, Schienengüterverkehr und Logistik) werden von den Gewerkschaften gemeinsam abgeschlossen. Hinzu kommen ergänzende Haustarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Grundsätzlich entscheidet ein Eisenbahnverkehrsunternehmen, welchen Tarifvertrag es anwendet. Italo hat zunächst den niedrigeren Handelstarifvertrag angewendet, heute, nach dem Druck durch die Gewerkschaften, aber den höheren Branchentarifvertrag für die Schiene.

Künftig mehr Ausschreibungen?

Bisher wurden die Aufträge meist für zehn Jahre direkt vergeben, wobei die Aufgabenträger zunächst belegen müssen, dass die Direktvergabe die beste Option ist. Alle heute noch laufenden Direktvergaben enden Anfang bis Mitte der 2030er-Jahre. Insgesamt zeichnet sich aber allmählich eine Entwicklung hin zu Ausschreibungen ab.

So fanden zuletzt drei wettbewerbliche Vergaben statt: In der Emilia Romagna, dem Piemont und der Provinz Bozen. Erstere war aus Sicht der italienischen Kolleg*innen ein „Best Practice“-Beispiel, letztere dagegen ein „Bad Practice“-Beispiel, bei dem die Ausschreibung sogar wegen der Beschwerde eines Mitbewerbers gerichtlich aufgehoben wurde und noch einmal neu gestartet werden muss.

Neben den regionalen Vergaben steht auf nationaler Ebene erstmals die Ausschreibung von Intercity-Verkehren mit Betriebsaufnahme im Januar 2027 und einem Volumen von 25 Mio. Zkm p.a. im ganzen Land bevor. Davon betroffen sind rund 4.400 Beschäftigte. Die Hochgeschwindigkeitsverkehre dagegen werden eigenwirtschaftlich erbracht, wobei das private Unternehmen Italo rund 35% des Marktanteils hält.

Aktive Unternehmen im SPNV sind in erster Linie die Staatsbahn Trenitalia, regionale Unternehmen im öffentlichen Eigentum, Joint Ventures zwischen Trenitalia und öffentlichen Unternehmen der Regionen (Trenord, Trenitalia-TPER) und wenige private Unternehmen (SAD, Arenaways sowie Arriva Rail, letzteres bisher ohne Erfolg bei SPNV-Ausschreibungen). Denkbar wären in Zukunft aber auch Italo (bisher im Hochgeschwindigkeitsverkehr aktiv) sowie die ausländischen Staatsbahnen ÖBB, SNCF und RENFE (letztere verfügt bereits über Beteiligungen am überwiegend privaten EVU Arenaways). Die Infrastruktur gehört größtenteils dem italienischen Staat, es gibt aber auch regionale Infrastrukturunternehmen.

Grazie mille!

mobifair bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmer*innen für die fundierten Einblicke. Im kommenden Jahr wird der Verein eine Abschlusskonferenz organisieren, die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus dem Ländervergleich der Öffentlichkeit präsentieren und dabei auch die Ergebnisse anderer Studien einbeziehen. Ziel ist es, neue Wege zu finden, den Wettbewerb in Deutschland, aber auch der EU, so zu gestalten, dass die Interessen der Beschäftigten nicht unter die Räder kommen.

<https://www.mobifair.eu/2025/11/spnv-wettbewerb-in-italien/>